

Offener Brief

An das
Oberverwaltungsgericht für die Länder Niedersachsen und
Schleswig-Holstein
Uelzener Straße 40, 314 Lüneburg, Oktober 1977

Betr.: - Mündliche Verhandlung am 11., 12. Okt. 77 über die sofortige Vollziehbarkeit der ersten Teilgenehmigung für das Atomkraftwerk Brokdorf
- Beantragung eines großen Verhandlungssaales

Sie werden nach einer mündlichen Verhandlung am 11., 12. Okt. über den Weiterbau des Atomkraftwerks Brokdorf entscheiden.
Die Kläger haben Sie über ihren Rechtsanwalt aufgefordert, für die Verhandlung einen großen Raum zur Verfügung zu stellen, um vielen Menschen zu ermöglichen, der Verhandlung beizuwohnen und die Argumentation des Gerichts, der Vertreter des Landes Schleswig-Holstein, der HEW, NWK und KWU selbst zu verfolgen. An dem Ausgang dieser Verhandlung herrscht großes öffentliches Interesse. Das kann man u.a. an folgenden Ereignissen ablesen:

- gegen die atomrechtliche Genehmigung protestierten 31178 Bürger mit ihrer Unterschrift, viele Bürgerinitiativen und Vereine im Namen von 40000 Mitgliedern und 160 Bürger mit eigenen Einsprüchen.
- Gegen die wasserrechtliche Genehmigung legten 5800 Menschen Einspruch ein.
- Am 30. 10. 76 demonstrierten etwa 8000 Menschen gegen den Baubeginn und versuchten den Bauplatz zu besetzen.
- Am 31. 10. 76 demonstrierten etwa 4000 Menschen gegen den Baubeginn und gegen das Vorgehen der Polizei auf der Demonstration am Vortage.
- Am 13. 11. 76 demonstrierten etwa 45000 Menschen und versuchten erneut den Bauplatz zu besetzen.
- Am 18. 12. 76 demonstrieren Bauern mit 80 Schleppern gegen das Atomkraftwerk Brokdorf.
- Am 19. 2. 77 demonstrierten etwa 60000 Menschen auf zwei Demonstrationen in Brokdorf und Itzehoe.

Viele tausende Menschen haben sich seitdem im ganzen Bundesgebiet zusammengeschlossen und bringen ihren Protest gegen den Bau von Atomanlagen täglich durch verschiedene Aktionen zum Ausdruck.

Sie haben unsere Aufforderung nach einem großen Saal in Ihrem Schreiben vom 19. 9. 77 abgelehnt. Als Argument führen Sie an, daß eine mündliche Verhandlung in diesem Beschlußverfahren generell nicht vorgesehen ist und es Schwierigkeiten machen würde, in einem neu zu bestimmenden Saal die technische Anlage zur Aufnahme der Verhandlungsniederschrift zu installieren.

Daraufhin haben wir - die Prozeßvorbereitungsgruppe der Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe (BUU) - für den 11., 12. Oktober einen Saal in Wilster vereinbart, der mehrere hundert Personen faßt und erklären uns bereit die technische Anlage zu installieren.

In Anbetracht des starken öffentlichen Interesses an der Verhandlung bitten wir Sie erneut, einen großen Saal zu benutzen.

Die Prozeßvorbereitungsgruppe der BUU

Lutterothstr. 33
2 Hamburg 19

Mit meiner Unterschrift fordere ich das Gericht auf, für die mündliche Verhandlung über den Weiterbau des Atomkraftwerks Brokdorf am 11., 12. Oktober, einen großen Saal zu benutzen, um vielen Bürgern die Möglichkeit zu geben an der Verhandlung persönlich teilzunehmen.

Name	Adresse, Tel.	Beruf	Unterschrift
------	---------------	-------	--------------